

Pressemitteilung

[Link zur Meldung online](#)

[Link zum Bildmaterial Online](#)

Kontakt

Volker Preibisch,
H. David Koßmann
Tel. 0152-58483881
halle@adfc-sachsenanhalt.de
www.halle.adfc.de

Bankverbindung/Spendenkonto

IBAN: DE80 8005 3762 0384 3009
61
BIC: NOLADE21HAL

Datum: 03.09.2026

ADFC-FAHRRADKLIMA-TEST: WIE FAHRRADFREUNDLICH SIND HALLE UND DER SAALEKREIS?

Seit dem 1. September läuft der ADFC-Fahrradklima-Test 2026. Radfahrende können hier selbst bewerten, wie gut sich das Fahrrad in ihren Orten benutzen lässt. Diesmal stärker im Fokus: Kinder und Jugendliche.

Vom 1. September bis 30. November 2026 läuft der ADFC-Fahrradklima-Test. Alle zwei Jahre können hier Radfahrer*innen in ganz Deutschland bewerten, wie fahrradfreundlich ihre Städte und Gemeinden tatsächlich sind. Wie sicher fühlen sie sich? Gibt es ausreichend Radwege? Wie ist ihr Zustand? Wird vor Ort genug fürs Radfahren getan? Macht Radfahren Spaß oder ist es eher Stress?

Zum ersten Mal werden 2026 Kinder und Jugendliche mit einer eigenen Umfrage angesprochen. Das bundesweite Ranking der fahrradfreundlichsten Städte und weitere Ergebnisse der Befragung werden im Frühjahr 2027 vorgestellt.

Volker Preibisch vom halleschen ADFC-Vorstand sagt: „Halle gehört beim Fahrradklima bisher zu den Schlusslichtern der Städte zwischen einhundert- und fünfhunderttausend Einwohnenden. Wir wünschen uns, dass sich daran etwas deutlich ändert. Der Fahrradklima-Test liefert solide Erkenntnisse für die Stadt, was dringend nötig wäre. Und das frei Haus!“

Nachwuchs im Fokus

Erstmals befragt der ADFC-Fahrradklima-Test auch ganz direkt Kinder und Jugendliche. Einerseits brauchen sie besonders sichere Bedingungen, um selbstständig mit dem Rad mobil zu sein – zur Schule, zum Sport oder in der

Freizeit. „Andererseits ist es wichtig, dass sie als entscheidende Generation von morgen heute schon lernen, dass sie etwas verändern können. Außerdem erleben Kinder den Straßenverkehr anders als wir Erwachsene und stellen darum oft richtig gute Fragen“, weiß Sebastian Striegel, ebenfalls im Vorstand des ADFC Halle-Saalekreis und einer der Initiatoren des dienstäglichen Fahrradbusses.

Jetzt mitmachen!

Wie sicher fühlt sich Radfahren an? Sind die Radwege breit genug und in einem guten Zustand? Wie häufig wird das Fahrrad genutzt? Die Online-Befragung zum ADFC-Fahrradklima-Test besteht aus 27 Fragen, dauert nur zehn Minuten und läuft bis zum 30. November 2026. Die Befragung findet zum zwölften Mal statt und macht deutlich, wie Radfahrerinnen und Radfahrer ihren Ort erleben und wo es Verbesserungsbedarf gibt. Je mehr Menschen teilnehmen, umso aussagekräftiger sind die Ergebnisse. Beim letzten Durchgang haben sich 213.000 Menschen in ganz Deutschland eingebracht.

Auch die Kommunen sind gefragt

Zum ADFC-Fahrradklima-Test 2026 gehören drei Befragungen: Radfahrer*innen bewerten die Fahrradfreundlichkeit ihres Ortes, Kinder und Jugendliche schildern ihre Erfahrungen und Bedürfnisse – und beim Fahrradklima-Test für Kommunen geben Städte und Gemeinden Auskunft, wie sie den Radverkehr bereits heute fördern. Damit wird die Fahrradfreundlichkeit vor Ort aus drei unterschiedlichen Perspektiven sichtbar. Die Ergebnisse werden im Frühjahr 2027 vorgestellt, dazu gehört auch das bundesweite Ranking der fahrradfreundlichsten Städte.

Der ADFC-Fahrradklima-Test 2026 wird gefördert durch das Bundesministerium für Verkehr (BMV) aus Mitteln zur Umsetzung des Nationalen Radverkehrsplans (NRVP).

Der ADFC in Halle und dem Saalekreis

Als Regionalverband Halle-Saalekreis vertreten wir die Interessen der Radfahrenden im Saalekreis und der Stadt Halle (Saale). Wir stellen fest, dass mit der aktuellen Verkehrssituation in unserer Region niemand so richtig zufrieden ist. Ein starker ÖPNV, Fuß- und Radverkehr ist aber Zeichen einer lebenswerten Region. Diese Verkehrsarten wollen wir stärken. Mit Demonstrationen, Informationsständen und Kontakten zu Medien und Zivilgesellschaft machen wir auf die entsprechenden Mobilitätsbedürfnisse aufmerksam. Außerdem treten wir auf kommunalpolitischer Ebene für eine Förderung des Radverkehrs ein und erstellen Gutachten zur Radverkehrssicherheit – alles im Ehrenamt.

Individuelle Mobilität ist Freiheit. Wir sind keine radikalen Autofeinde, brauchen aber Platz und Sicherheit für unsere Mobilität.